

HENRIK IBSEN



PROGRAMMHEFT

Henrik Ibsen

# Nora

Deutsch von Richard Linder

Nora

Frau Linde

Torvald Helmer

Krogstad

Dr. Rank

Regie

Bühne

Kostüm/ Ausstattung

Dramaturgie

Lichtdesign

Technik

Grafikdesign

Regieassistentz

Produktionsassistentz

Kostümassistentz

Lichtassistentz

Martina Ebm

Saskia Fanta

Jakob Beubler

Valentin Schreyer

Michael Pöllmann

Benjamin Plautz

Sophie Lux

Brigitte Schima

Anna Sonntag

Veronika Lassenberger

Joachim Schenke

Bernhard Buzin

Verena Skocek

Steffi Pfeffer

Katharina Schöller

Isabelle Wolf

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Spieldauer: ca. 1 Stunde 45 Minuten (1 Pause)

**Premiere im Schubert Theater: 26. April 2008**

**HELMER:** ... aber niemand opfert der, die er liebt, seine Ehre.

**NORA:** Das haben hunderttausende von Frauen getan!

## Inhalt

Nora hat für ihren Lebensstandard einiges getan. Was das ist, erfährt man als sie Besuch von ihrer Jugendfreundin Frau Linde bekommt: Nora hat in der Vergangenheit eine Unterschrift auf einem Schuldschein gefälscht um an Geld zu gelangen, was ihrem Mann Helmer schlussendlich das Leben gerettet hat. Helmer, der seine Frau stets als „Lerche“ oder „Eichhörnchen“ bezeichnet, weiß davon nichts. Als Krogstad, ein Rechtsanwalt und ehemaliger Mitarbeiter von Helmer, der ihr das Geld geliehen hat, versucht Nora zu erpressen, scheint ihr „Puppenheim“ langsam zu zerbrechen.

## Die Inszenierung

Der junge Regisseur und Schauspieler Benjamin Plautz hat sich für sein Regiedebüt „Nora“ von Henrik Ibsen ausgesucht, da ihn einerseits die Figur der Nora schon immer fasziniert hat und man andererseits auch eine Emanzipationsgeschichte des Mannes herauslesen könne. „Helmer ist zum Beispiel einerseits der patriarchale Typ, andererseits aber auch eine Art „Karl Heinz Grasser“, der nicht weiß, wo er eigentlich steht und ohne seine Frau schon fast verloren wäre.“ Krogstad sei in seinen Augen da schon etwas „emanzipierter“.

„Zeitgenössisch sollte die Inszenierung aber schon sein“ erzählt er. Deswegen leben Nora und Helmer in seiner Inszenierung in einem schicken Loft und passen von ihrem Lebensstil in die Schublade die sich „Bobo“ (Bourgeois Boheme) nennt. Benjamin Plautz selbst lebt quasi in „Boboville“, gleich neben dem Museumsquartier und erwischt sich immer wieder einmal dabei, wie er selbst den „Bobostyle“ lebt.

REGIE:

### **Benjamin Plautz**



Wurde 1982 in Graz geboren. Er studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz Schauspiel und schloss das Studium im Juni 2005 ab. Benjamin hatte bisher Engagements am Schauspielhaus Graz, der Oper Graz, dem Dschungel Wien, dem Ensembletheater Wien und war 3 Jahre lang „Fix“-Gast am Stadttheater St. Gallen, wo er unter der Regie von Josef E. Köpplinger u.a. den Lysander in Ein Sommernachtstraum und den Piccolo Im weißen Rössl spielte. Am gleichen Haus verkörperte er die Titelrolle in Peter Pan (R: Sibylle Broll-Pape) und bei der Schweizer Erstaufführung von Trainspotting (R: Urs Odermatt) den Johnny. Nora ist sein Regie - Debüt.

BÜHNENBILD:

### **Sophie Lux**



geboren 1981 in Wien, derzeit Studentin an der Universität für angewandte Kunst Wien, Abteilung für Bühnen- und Filmgestaltung Bernhard Kleber, Mitarbeit u.a. bei Projekten im Schauspielhaus Wien, Kammeroper Wien, Off-Theater.

LICHTDSIGN:

### **Veronika Lassenberger**

Studium der Theater- Film- und Medienwissenschaft, Lichtassistentz: Semper Depot L'Artaserse 2007, k.l.a.s./Theater KOSMOS Nordost 2007; Lichtgestaltung: div. Filme und seit Herbst 2007 freie Mitarbeiterin am Schuberttheater Novecento, My Way.

### **Martina Ebm - Nora**



Jahrgang 1982, sammelte als Schauspielerin bereits Erfahrung in Theater, Hörspiel, Film („Eine Minute“ Kurzfilm von Therese Illiasch) und Fernsehen (u.a. „SOKO Donau“ und „Wir sind Kaiser“). Auf der Bühne war sie zuletzt am Pegasus Theater in Der Weltuntergang und an der Wiener Volksbühne in Frau Holle als Goldmarie sehen. Ab Mitte Mai wird sie in der Komödie am Kai als Mimi in Mittagspause zu sehen sein.



### **Saskia Fanta • Frau Linde**

1977 in Wien geboren, absolvierte Saskia ihre Schauspielausbildung am Konservatorium der Stadt Wien und schloss es am Prayner Konservatorium ab. Sie besuchte mehrere Theaterseminare zum Thema „absurdes Theater“ in Cambridge/ England, wo sie auch als Mary in Ionescos *The bold Primadonna* (Die kahle Sängerin) im Mumford Theatre zu sehen war. Saskia's Bühnenerfahrung reicht vom Theater der Jugend, dem Theater Akzent, über das Ensemble Theater am Petersplatz bis zu den Raimundspielen in Gutenstein.



### **Jakob Beubler • Torvald Helmer**

1980 in Graz geboren. Schauspielstudium an der Universität für darstellende Kunst in Graz. Er sammelte seine Erfahrungen als Schauspieler unter anderem am Schauspielhaus Graz und am Ensemble Theater am Petersplatz in Wien. Von 2005 bis 2007 Engagement am Gerhard Hauptmann Theater in Zittau (u.a. war er zu sehen als Anton in *Der Bus* von Lukas Bärfuss, als Mephisto und junger Faust in *Faust I* von Goethe und als Fritz in Schitzlers *Libelei*).



### **Valentin Schreyer • Krogstad**

geb. in Kitzbühel. Schauspielausbildung am Konservatorium der Stadt Wien. Er spielte u. a. in *Jedermann* bei den Salzburger Festspielen und in *Viel Lärm um nichts* im Theater in der Josefstadt. Kontinuierliche Arbeit für Film (u.a. *Bockerer 3*, *Nogo*, oder *Warten auf den Mond*) und Fernsehen (u.a. *Julia*, *Schlosshotel Orth* oder *Soko Kitzbühel*), für Schnitzlers *Fräulein Else* wurde er 2003 für die Romy in der Kategorie „Shootingstar“ nominiert.



### **Michael Pöllmann • Dr. Rank**

Jahrgang 1983, absolvierte seine Schauspielausbildung am Konservatorium der Stadt Wien. Er spielte bis jetzt am Akademietheater Ulm (u.a. *Das Maß der Dinge* von Neil LaBute und *Magic Afternoon* von Wolfgang Bauer). In Wien stand er zuletzt im Dschungel Wien als Kai in *Dreier ohne Simone* von Kristo Sagor auf der Bühne. Michael wird diesem Sommer bei den Festspielen in Reichenau unter der Regie von Maria Happel in *Der Zerrissene* zu sehen sein.



## Das Bühnenbild

Sophie Lux, die gerade an der Angewandten ihr Bühnenbild Studium absolviert, erzählt von der Idee zu dem Bühnenbild zu „Nora“.

Nora und die Entwicklung die sie durchmacht sollte sich ebenfalls in der Wohnung widerspiegeln, in der Helmer und sie gerade eingezogen sind.

„Wir haben diesen Raum, der etwas Unfertiges ausstrahlt und da wächst etwas, was langsam perfekt wird. Das war der Ausgangspunkt und das haben wir dann noch in die drei Akte eingegliedert, der erste Akt zeigt das Loft noch in seinen Anfängen. Die Eingänge sind mit Baufolie verhängt, das heißt wir geben noch nicht von Anfang an die Tiefe preis. Die Vorbühne wird noch nicht genutzt, das Sofa wird noch nicht vollständig gezeigt, der Raum wird nur angedeutet. Im zweiten Akt öffnet sich das, indem Nora sehr aktiv einen Umbau macht und beginnt die Wohnung einzurichten, eben nach Helmers Vorstellungen. Durch das Entfernen der Baufolien wird der Raum nach hinten geöffnet, die Vorbühne wird mehr benutzt, das Sofa bekommt seine endgültige Position. Nach der Pause ist die Wohnung dann perfekt, da kommen Details dazu, die Wohnung ist als Komplettes zu sehen, mit Durchblick nach hinten, mit Vorbühne und allem drum und dran. Von den Farben her wächst sich das Weiß in das Schwarz hinein. Drum auch dieses florale Motiv in der Tapete. Die Rahmenkonstruktion, der Unterbau, das Fundament, alles ist Roh und darüber wächst etwas Cleanes und Nora bemerkt erst am Schluss, dass sie erstens die Wohnung komplett nach Helmers Geschmack eingerichtet hat und selbst zu einem Einrichtungsgegenstand geworden ist.“

Once upon a time  
A spider ate a fly  
She almost lost her web  
Was biting off his head



I'm not guilty anymore  
(You are, you are)  
Though it brought me to the ground  
(You are, you are)  
I'm not angry anymore  
(You are, you are)  
Never wanted to be found

I've been feeling mighty weak  
Since I don't get any sleep  
I almost lost the balance  
Thank God I found my feet

I'm not guilty anymore  
(You are, you are)

Though it brought me to the ground  
(You are, you are)  
I'm not angry any more  
(You are, you are)  
Never wanted to be found

The day is dawning for me  
Once upon a time  
A spider ate a fly  
She almost lost her way  
Was biting off his head

I'm not guilty anymore  
(You are, you are)  
Though it brought me to the ground  
(you are, you are)  
I'm not angry any more  
(you are, you are)  
Never wanted to be found.





Jakob Beubler und Martina Ebm

Nova



Saskia Fanta



Valentin Schreyer



Michael Pöllmann

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

